

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	XV
Technische Vorbemerkungen.....	XVII
Abkürzungen.....	XIX
Glossar.....	XXI
Abstract	XXIII
Abstract (English).....	XXVII
I Zur Einführung	1
1 Einleitung.....	3
1.1 Ausgangsüberlegungen und Fragestellung.....	3
1.2 Das Korpus	11
1.3 Methodischer Ansatz.....	22
1.4 Aufbau der Arbeit.....	24
2 Forschungsüberblick	31
2.1 Zum Armutssujet in der Literatur	31
2.2 Das Armutssujet in der türkischen Literatur.....	34
2.3 Filmische Adaptionen – Das Armutssujet im türkischen Film.....	46
II Armut in theoretischer Perspektive	49
3 Definitionen und Erscheinungsformen von Armut	51
3.1 Absolute und relative Armut	51
3.2 Strukturelle Armut.....	52
3.3 Multikausale und mehrdimensionale Ansätze	53
3.4 Integrierte, marginale und disqualifizierende Armut	54
3.5 Kultur der Armut (<i>Culture of Poverty</i>)	56
4 „Arm sein“ und „Armut“ im sprachlichen Ausdruck des Deutschen und Türkischen	59

III	Armut im spezifisch türkischen Kontext.....	65
5	Weltanschauliche Perspektiven und Gender-Aspekte	67
5.1	Islamisch geprägte Vorstellungen	67
5.2	Armut und Schicksalsglaube	72
5.3	Armut im Kemalismus und türkischen Nationalismus.....	75
5.4	Armut im Kontext von Sozialismus und anderen Ideologien.....	80
5.5	Geschlecht, Männlichkeit, Ehre und Armut.....	83
6	Sozioökonomische Realreferenzen	87
6.1	Die wirtschaftliche Lage.....	87
6.2	Sozialpolitik und soziale Netze	93
6.3	Die türkische Binnenmigration.....	98
IV	Das Armutssujet in der modernen türkischen Literatur: Analysen und Interpretationen.....	105
7	Zur Einführung in die Literaturanalysen	107
8	Armut als dynamischer Prozess von Exklusion – Refik Halit Karays Erzählband <i>Memleket Hikâyeleri</i> (1919, Geschichten aus der Heimat).....	109
8.1	<i>Yatık Emine</i> (1918, Die alles hinnehmende Emine) – Armut als fehlende soziale Integration.....	114
8.1.1	Die Armutslagen der Protagonistin.....	119
8.1.2	Die Obrigkeit als Armutsverursacher	123
8.1.3	Die Bevölkerung	126
8.1.4	Armut als Produkt sozialer Verhältnisse	129
8.1.5	Im Spannungsfeld von Liebe und Sexualität.....	133
8.1.6	Intertextuelle Referenzen.....	137
8.1.7	Resümee	140
8.2	Weitere Erzählungen des Bandes <i>Memleket Hikâyeleri</i>	142
8.2.1	<i>Cer Hocası</i> (1909, Der Wanderprediger)	142
8.2.2	<i>Garip Bir Hediye</i> (1919, Ein merkwürdiges Geschenk).....	146

8.2.3	<i>Bir Taarruz</i> (1919, Ein Angriff).....	148
8.2.4	<i>Hakki Sükût</i> (1909, Das Schweigegeld).....	149
8.3	Abschließende Bewertung der Geschichten aus der Heimat.....	154
9	Armut literarisch – von der jungtürkischen Revolution bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	159
9.1	Ömer Seyfettin – Armut als Lage der türkischen Nation im Spannungsfeld ideeller und moralischer Werte.....	160
9.2	Nazım Hikmet Ran – Armutserfahrungen als Inspirationsquelle innovativer, revolutionärer Kunst.....	166
9.3	Yakup Kadri Karaosmanoğlu – Armut der unzivilisierten Fremde Anatoliens	170
9.4	Etem İzzet Benice – Armut und Reichtum in der kemalistischen Propagandaliteratur.....	175
9.5	Hüseyin Rahmi Gürpınar – Armut als moralische Kategorie in der Unterhaltungsliteratur.....	177
9.6	Sabahattin Ali – Armut als soziale Ungerechtigkeit.....	179
9.7	Kemal Bilbaşar und Reşat Enis Aygen: Das Armutssujet auf dem Weg zur Dorfliteratur.....	184
9.8	Fazit des Armutsdiskurses bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	187
10	Armut als Unterentwicklung Anatoliens – Mahmut Makals Selbstzeugnis <i>Bizim Köy</i> (1950, Unser Dorf).....	191
10.1	Armut als Kampf ums Überleben.....	198
10.2	Armut als Unterentwicklung: Jenseits der Zivilisation.....	200
10.2.1	Facetten von Unterentwicklung und Rückständigkeit.....	201
10.2.2	Jenseits des Dorfes	205
10.2.3	Die Misstände öffentlich benennen: Reaktionen der Betroffenen	207
10.2.4	Das Autobiografische als Raum des Dazwischen.....	209
10.2.5	Armutsbegriff und Unterentwicklung.....	215
10.3	Armutsdiskurs und Rezeption von <i>Bizim Köy</i>	215

11	Dörfliche Armut literarisch – nach Ende des Zweiten Weltkrieges bis Ende der 1970er-Jahre	221
11.1	Talip Apaydın – Die Inexistenz dörflicher Armut.....	223
11.2	Fakir Baykurt – Armut als Ohnmacht	226
11.3	Samim Kocagöz – Armut und politischer Wandel.....	230
11.4	Kemal Tahir – Der andere Blick auf die Dorfinstitute	232
11.5	Ferit Edgü – Die Fremdheit des Intellektuellen	235
11.6	Fazit – Dörfliche Armut literarisch	240
12	„Zugewanderte“ städtische Armut literarisch – nach Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die 1980er-Jahre.....	243
12.1	Orhan Kemal – Literarische Verarbeitung der armutsmotivierten Binnenmigration.....	245
12.2	Muzaffer İzgü und Hasan İzzettin Dinamo – Alltag im Gecekondu	250
12.3	Nevzat Üstün – Verbreitung sozialistischer Ideen.....	254
12.4	Die Gecekondu als Schauplatz in der Literatur von Frauen.....	256
12.5	Latife Tekin – In den Text-Körper eingeschrieben.....	259
12.6	Fazit – Die literarische Verarbeitung der Binnenmigration	263
13	Armut und Reichtum neu bestimmt – Yaşar Kemals Roman <i>Binboğalar Efsanesi</i> (1971, Das Lied der Tausend Stiere)	267
13.1	<i>Binboğalar Efsanesi</i> (1971, Das Lied der Tausend Stiere).....	270
13.2	Armut und Reichtum im Roman.....	275
13.2.1	Die Wortfelder <i>yoksul, fakir</i> (arm) und <i>zengin</i> (reich)	275
13.2.2	Beschreibungen von Armut und Reichtum.....	277
13.2.2.1	„ <i>bolluk ve canlılık</i> “ versus „ <i>kıtlık, yokluk ve ölüm</i> “ (Überfluss und Vitalität versus Mangel, Not und Tod).....	278
13.2.2.2	„ <i>insanlık</i> “ versus „ <i>zulüm</i> “ (Humanität versus Tyrannei).....	282

13.3	Armut und Reichtum als Kapitalismuskritik	284
13.4	Armut und Reichtum als Kategorien der Weltanschauung	288
14	„Autochthone“ städtische Armut literarisch – nach der jungtürkischen Revolution bis in die 1980er-Jahre.....	293
14.1	Reşat Enis Aygen – Armut in der frühkapitalistischen Industrie.....	294
14.2	Sabahattin Ali – Die städtische Unterschicht	296
14.3	Suat Derviş – Die städtische Unterschicht aus weiblicher Perspektive	301
14.4	Sait Faik Abasıyanık – Porträts und Momentaufnahmen städtischer Armut	303
14.5	Nevzat Üstün – Der männliche Blick	309
14.6	Orhan Kemal – Ein Panorama städtischer Armut.....	312
14.7	Aziz Nesin – Humor und Satire als Mittel der Sozialkritik.....	317
14.8	Fazit – Städtische Armut literarisch	324
15	Städtische Armut aus weiblicher Perspektive – Füruzans Erzählungen <i>Benim Sinemalarım</i> (1972, Meine Kinos) und <i>Haraç</i> (1970, Der Tribut).....	329
15.1	<i>Benim Sinemalarım</i> (1972, Meine Kinos) und <i>Haraç</i> (1970, Der Tribut).....	331
15.2	Armut und Nicht-Armut.....	334
15.2.1	Konkretisierungen.....	335
15.2.2	Die feinen Unterschiede: Vermessen des sozialen und kulturellen Raumes.....	342
15.2.3	<i>Namus</i> (Ehre), Prostitution, Gewalt und sexueller Missbrauch	343
15.2.4	Moderne Sklaverei und Deprivation der Selbstbestimmung	345
15.3	Folge von Modernisierung: eine Lebenseinstellung im Wandel	350
15.4	Füruzans literarischer Armutsdiskurs	353

V	Schlussbetrachtungen.....	357
16	Resümee und Ausblick.....	359
16.1	Zur Autorschaft im Schreiben über Armut.....	360
16.2	Zur Figur des Armen und Bedürftigen	366
16.3	Zum Armutsverständnis im literarischen Diskurs	374
16.4	Zur literarischen Gestaltung	383
16.5	Zur Rezeption und zum Stellenwert des literarischen Armutsdiskurses.....	389
16.6	Ausblick.....	393
	Literaturverzeichnis.....	397
	Index.....	435

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Achim Aurnhammer / Barbara Korte</i>	
Einleitung	9
<i>Ralf Hertel</i>	
Tamburlaine: Christopher Marlowes fremder Held	21
<i>Tobias Döring</i>	
Wie fremd müssen Helden sein? Überlegungen zu Othello	33
<i>Mirjam Döpfert</i>	
<i>Miles Iaponus et Christianus</i> : Japanische Märtyrer auf der Jesuitenbühne	49
<i>Susanne Rode-Breymann</i>	
Im Universum von (fremden) Welten: Über die Erziehung zum Helden im höfischen Musiktheater des 17. Jahrhunderts	71
<i>Christiane Hansen</i>	
„This borrow'd shape“: Barbarische Fremdheit und heroische Täuschung in Elkanah Settle's <i>The Conquest of China, by the Tartars</i> (1676)	91
<i>Barbara Korte</i>	
John Drydens <i>Amboyna</i> : Verfremdungen des Heroischen im Kontext des Welthandels	109
<i>Ralph P. Locke</i>	
Alexander der Große und der indische Raja Puru: Zur Exotik in einem Libretto Metastasios und in darauf basierenden Opern von Hasse und Händel	127
<i>Achim Aurnhammer</i>	
Friedrichs II. <i>Montezuma</i> (1755): Ein aztekischer <i>Anti-Machiavel</i>	145
<i>Albert Gier</i>	
Muslimische Helden: Die Kreuzzüge im Musiktheater	165

<i>Christoph Deupmann</i> Römische Helden aus der chinesischen Fremde: Paul Weidmanns ‚Originaltrauerspiel‘ <i>Usanquei, oder die Patrioten in Sina</i>	181
<i>Gabriella Catalano</i> Goethes Heldin Iphigenie: Zu einer Morphologie des Fremden	191
<i>Claudia Jeschke / Gabi Vettermann</i> Andere Helden: Morphologien des Heroisch-Fremden im Tanztheater des 19. Jahrhunderts	205
<i>Thomas Seedorf</i> Die neue Stimme des fremden Helden: Gaetano Fraschini als Zamoro in Giuseppe Verdis <i>Alzira</i>	217
<i>Mario Zanucchi</i> Alterität und Heroismus in Franz Grillparzers Trilogie <i>Das Goldene Vließ</i> und in Euripides’ <i>Medeia</i>	233
<i>Christian Krug</i> Andere Helden im populären englischen Melodrama des frühen 19. Jahrhunderts	251
<i>Benjamin Van Tourbout</i> Die Borgias: Fremde Charaktere und Fremdheit in der Bühnenerzählung. Überlegungen aus der Theaterpraxis	267
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	283